



Zitate-Forum 46

Alfred Hitchcock:

Ein Blick in die Welt beweist, dass Horror nichts anderes ist als Realität.

Andreas Chargel, Göttingen:

Schauder, Entsetzen, Abscheu gehören zu den starken, alarmierenden Emotionen. Wir können uns ihnen nicht entziehen, sie gehören zum Leben. Die Medien verbreiten in Bild und Wort die Ereignisse des Grauens rund um die Welt. Naturkatastrophen und von Menschen verübte Verbrechen. Und als sei das nicht genug: Die Medien verbreiten noch zusätzlich von ihnen produzierte Filme, Videos, Spiele und Bücher des Schreckens zu unserer Unterhaltung. Inszenierter Horror. Horror als Droge. Der Mensch von Natur aus gut?

Erich Halgenot, Düsseldorf:

Wenn der ‚Blick in die Welt‘ der eigene Blick ist, den man durch seine Lebensumstände und seine Reisen wahrnimmt, dann trifft das Zitat auf mich nicht zu. In meinem Blick auf die Welt gibt es Gott sei Dank wenig Horror. Abgesehen von entsprechenden Filmen, Staus und zum Teil politischen Statements und Dschungelcamps. Wahrer Horror, den ich aber bei meinem ‚Blick in die Welt‘ nur durch die Medien wahrnehme, ist für mich im Grunde kaum vorstellbar und hat keine unmittelbare Realität. Wohlwissend, dass zur Zeit in vielen Regionen horrende Verbrechen passieren, wehre ich mich, diesen realen Horror an mich heranzulassen.

Vera Homsky, Prag:

Die Frage ist nicht, ob es Horror in der Welt gibt, sondern wie Menschen mit Kriminalität, Terror und Gewalt umgehen. Sind wir nicht alle mehr oder weniger geil darauf zu erfahren, was an Abscheulichem, gleich Neuem in der Welt Tag für Tag geschieht? Die Mehrzahl der Journalisten, die uns unentwegt eine Auswahl aus dem Weltgeschehen liefern, ist offenbar dieser Meinung. Und zählen wir nicht tatsächlich alle mehr oder weniger zu den kleinen oder auch großen Monstern dieser Welt? In der Familie? Am Arbeitsplatz? In der Schule?

Franz de Jong, Mühlheim:

Vor langer Zeit gab es den Slogan „Seid nett zueinander!“ Wenn man heute über sein Lebensumfeld, in dem man sich ja nach Möglichkeit nur mit netten Leuten umgibt, hinausblickt, sieht es fast nur noch nach weniger nett, nach Horror aus. German Angst ist im Ausland zum Begriff geworden. Als Ausgleich für unser nettes Verhalten brauchen wir offenbar das Böse, real und fiktiv. Alles keine Verhaltensbeispiele? Jedenfalls „nicht geeignet für Zuschauer unter 16 Jahren.“ Und wir sind doch alle über 16 – oder etwa nicht?



Zitate früherer Foren:

Paul Claudel:

Die Wahrheit hat nichts zu tun mit der Zahl der Leute, die von ihr überzeugt sind.

Kurt Tucholsky:

Das Gegenteil von gut ist nicht böse, sondern gut gemeint.

Joachim Ringelnatz:

Humor ist der Knopf, der verhindert, dass uns der Kragen platzt.

Alle bisherigen Foren sind über den Parallel-Link der Startseite, rechte Spalte, zu erreichen.